

Ein Leben im Dorf Ahnatal

Axel Lecke will am 26. Oktober zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt werden

VON MICHAEL SCHÄRER

AHNATAL. Axel Lecke ist groß und stark. Wer ihm die Hand gibt, merkt sofort, dass der 38-Jährige gewohnt ist zuzupacken. Sein jüngstes Projekt heißt Bürgermeisterwahl. Der gebürtige Ahnataler tritt als unabhängiger, parteiloser Kandidat am 26. Oktober in seiner Gemeinde zur Direktwahl an.

Für die Politik in seinem Heimatort habe er sich „schon immer interessiert“, sagt der Familienvater. Er merke aber, dass ihm die Richtung, in die

sich Ahnatal entwickle, nicht mehr gefalle. „Hier geht immer mehr verloren, was das dörfliche Leben ausgemacht hat“, meint der Kandidat.

Beispiele gefällig? Das Bühlfest, alle fünf Jahre von den Vereinen mitorganisiert, sei gestorben. Gleiches drohe der Kirmes, weil diese verlegt werden soll. Auf gewachsene Strukturen bauen, damit die Gemeinschaft blühen, ist Leckes Ansatz. Auch er ist für die neue gemeinsame Feuerwehr, aber den beiden Feuerwehreinheiten mit ihren Traditionen, denen dürfe man

nicht die Einheit verordnen.

Einem wie ihm fällt der Verlust dörflichen Lebens besonders auf. Axel Lecke ist Familiennachkomme, er lebt mit Ehefrau

BÜRGERMEISTERWAHL

Kandidaten im Porträt (3)

Sonja, den Kindern Christina (9) und Oliver (6) sowie den Eltern Ermi und Günter unter einem Dach. Er ist Vorarbeiter beim Feldwegverband der Gemeinden des Landkreises,

er betreibt eine ökologisch umgestellte Landwirtschaft und er ist selbstständiger Unternehmer für Rohreinigung und Baggerbetrieb.

Ein durch und durch bodenständiger Ahnataler („Tennis spielen kann ich nicht“), der sich in seiner Familie, unter Kollegen und in der Nachbarschaft heimisch fühlt. „Man hilft sich untereinander, arbeitet Hand in Hand.“ So würde es auch ein Bürgermeister Axel Lecke halten, er würde sich nicht in erster Linie als Verwaltungschef begreifen.

Mehr für die Menschen da sein, näher dran an ihren Wünschen und Erwartungen. Diese Einstellung wolle er auch bei den Mitarbeitern fördern, zum Beispiel denen des Bauhofes. „Für jeden Handgriff einen Antrag“, so stellt sich Lecke Verwaltungshandeln nicht vor. Und auch nicht, dass es immer schwieriger wird, im Rathaus zu einem Zuständigen durchzukommen.

Der Wahlkampf Leckes ist handgemacht. Plakatständer werden selbst erstellt, die Internetseite wird gepflegt (www.axel-lecke.de). Familie und Freunde helfen. Das Wohnzimmer muss auf die Renovierung warten, „ich kann mir nicht alles leisten“.

Axel Lecke will in Ahnatal etwas bewegen. Dabei auf Tradition setzen heißt für ihn auch, Gewerbe im Gewerbegebiet anzusiedeln „und nicht Wohnungen“. Und: „Der Bühl soll werden, wie er war, besser gepflegt. Bische und Bäume stärker zurückgeschnitten.“

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Leckes Ziele nach der Wahl

Unter anderem mit diesen Zielen tritt Axel Lecke zur Bürgermeisterwahl in Ahnatal an:

- Vereine im Ort unterstützen, dabei auch die Traditionen und dörfliche Kulturen bewahren.
- Eine bedarfsorientierte Kinderbetreuung möglichst kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
- Kein Sozialzentrum im Grass in Weimar, besser dezentrale Wohnformen wie Wohngemeinschaften und Häuser für barrierefreies und betreutes Wohnen.
- Struktur des Natursiees Bühl erhalten, Wasserqualität und Pflege des Naturerholungsgebietes verbessern.
- Die eigenständigen Feuerwehreinheiten der Ortsteile Heckershausen und Weimar sollen auch nach dem Neubau einer zentralen Feuerwache unterstützt werden.
- Mehr Bürgernähe der Verwaltung durch den Bürgermeister, Bürgerstammtisch in den drei Ortsteilen.
- Ausbau der Infrastruktur für ein Ahnatal der kleinen Wege, aber Erhalt des dörflichen Charakters der Gemeinde. Landwirtschaft, Handel und Gewerbe sowie Freizeit und Naherholung schließen sich nicht aus. (mic)

Sie erreichen Sie die HNA-Landkreisredaktion: Michael Schäfer 05 63 / 203 15 27 kreis@hna.de



Baut auf seine Familie und liebt die Natur: Axel Lecke mit Ehefrau Sonja und den Kindern Christina und Oliver auf einer seiner Weiden, auf denen er Fleischrinder hält.

Foto: Schäfer